

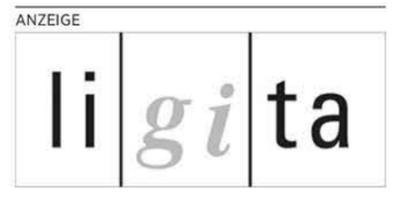
Kommentiertes Konzert Eindrücklicher Luis Borda in Eschen

ESCHEN Zu Gast im gut gefüllten Peter-Kaiser-Saal des Musikschulzentrums Eschen war am Montagabend der argentinische Tango-Komponist und -Gitarrist Luis Borda. Borda, der zeitgenössische Formen des traditionellen Argentinischen Tangos entscheidend mitgeprägt hat und daher als bedeutender Vertreter des Tango Nuevo gilt, war in Eschen in Form eines kommentierten Konzerts zu erleben. Deutlich wurde dabei, warum er einer der weltweit beliebtesten Konzertgitarristen des Tango Nuevo und weit mehr als ein Liebling von Kennern des Genres ist: Borda gewann sein Publikum mit klangerfüllten Arrangements, aussergewöhnlicher technischer Präzision und aufschlussreichen Kommentaren vom ersten Augenblick an für sich. Der Wahlmünchner sprach einleitend über den 1890 geborenen Musiker Carlos Gardel als «eine der zentralen Figuren des Tangos» und präsentierte das berühmte Gardel-Lied «El día que me quieras» als leichte, romantisch-verträumte Ballade. Borda, mit seinen langen, gelockten Haaren eine imposante Erscheinung, sprach über die wechselvolle Geschichte der argentinischen Musik des 19. und 20. Jahrhunderts, liess an der E-Gitarre Tango in Jazz überfließen und brachte den grossen Genre-Erneuerer Astor Piazzolla (1921-1992) ins Spiel: Von ihm gab er «Lo que vendrá» als vielschichtig ausgestaltete Klang- und Rhythmuszerstreuung zum Besten. Auf eine so kurzweilige wie zarte Improvisation folgten Borda's bissig-feurige Komposition «El



Luis Borda in Eschen. (Foto: Trummer)

moño azul», eine melodisch und rhythmisch komplexe Zugabe, begeisterter Beifall sowie der Rat: «Das Entscheidende ist, mit dem, was man tut, frei und glücklich zu sein.» (sg)



KARTENVORVERKAUF

Vorverkauf in Liechtenstein: Poststellen in Eschen, Schaan, Vaduz, Triesen und Balzers. Weiter sind Karten erhältlich bei Starticket.ch in der Schweiz sowie bei V-Ticket in Vorarlberg und Deutschland.

Medienpartner Volksblatt Rheinzeitung

Virtuoses Zusammenspiel

Perfekt Das Duo Melis - das sind der Grieche Alexis Muzurakis und die Spanierin Susana Prieto - gibt es seit sechs Jahren. Am Dienstag spielten sie im Gemeindesaal Gamprin ihr erstes Ligita-Meisterkonzert.

Nach Jahren der Bemühung sei es endlich gelungen, das erfolgreiche Duo Melis - es feiert Erfolge sowohl als Kammermusik-Formation wie auch im Zusammenspiel mit grossen Orchestern - für die Ligita zu engagieren, sagte Johanna Noser in ihrer Begrüssung. Zum Glück ist es gelungen. Das Konzert in Gamprin, gespielt mit perfekter Harmonie und Virtuosität, war ein besonderes Erlebnis.

Sie verstehen sich blind Das Programm bot Romanze und Dramatik, von alten Meistern wie Domenico Scarlatti (1685-1757) und zeitgenössischen Komponisten wie Miguel A. Roig-Francoli (Jahrgang 1953). Mit der «Danza Espanola Nr. 2» aus dem lyrischen Drama «La vida breve» (Das kurze Leben) von Manuel de Falla legten die Musiker los und entführten das Publikum in das Zigeunerviertel von Granada, den Schauplatz der Oper, die ein tragisches Ende nimmt, was die energiegeladenen Kastagnetten-Rhythmen ankündigten. Nach zwei Tänzen aus Fallas Ballett «El Sombrero de Tres Picos» gab es Klassik von Antoine de



Konzertierten im Gemeindesaal von Gamprin: Das Duo Melis. (Foto: Paul Trummer)

Lhoyer (Duo Nr. 3, op.31) zu hören. Vor der Pause überraschte das Paar mit einer Neukomposition von Miguel A. Roig-Francoli, einem in New York lebenden Spanier, der sein Stück «Sonata for two guitars» für das spanisch-griechische Duo gemacht hatte. Es war noch druckfrisch und das einzige Musikstück, das die beiden ab Noten spielten. Dazu Susana Prieto: «Schauen wir mal, ob es euch gefällt!»

Wenn einer Musikformation bereits im Voraus viel Blumen gestreut werden, neigt man dazu, skeptisch zu werden. Vom Duo Melis hiess es, «ihr vollkommenes Zusammenspiel brilliert durch überragende Technik und ihr tiefes Verständnis für die vorgebrachten Werke». Dem jungen Paar kann man attestieren, dass dies zutrifft. Die Balance in der Dynamik, in den Tempi und im Ausdruck ist beeindruckend, die beiden bilden eine

Einheit, verstehen sich blind, sind musikalisch ein Herz und eine Seele! Auf diese Weise spielten sie nach der Pause drei Sonatinen von Domenico Scarlatti, fünf melodiose «Valses Poéticos» und zum Abschluss die Tango Suite von Astor Piazzolla. Das Programm bot insgesamt einen Mix von traditionell spanischen Kompositionen über Klassik bis in die Moderne mit zwei begnadeten Interpreten, die man gerne wieder hören würde. (hs)

Flamenco puro an den Ligita

Meisterlich Manolo Franco - der von Paco de Lucia hochgelobte Meister der Interpretation des Flamencos! Zu erleben ist er mit seinem Ensemble heute an den Ligita um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Ruggell.

Er zählt zu den poetischsten Gitarristen Spaniens, dessen Kompositionen durch einfallsreiche Melodien und rhythmische Straffheit verzaubern. Man darf Manolo Franco durchaus als absoluten Geheimtipp für Flamenco-Kunst auf allerhöchstem Niveau betrachten - also nut-

zen Sie die seltene Gelegenheit, diesen feinfühligsten Virtuosen hautnah zu erleben.

Einer der ganz Grossen

Obwohl zu Recht ganz viel über diesen Gitarristen gesagt und geschrieben wird, erinnert man sich vor allem an das, was der unvergessliche Paco de Lucia über ihn sagte: «Manolo Franco sprüht vor Inspiration; er hat ein sprudelndes Gitarrenspiel und ist voller neuer Ideen. Alles, was er hervorbringt, beweist seine technische Perfektion. Er zeigt eine Besessenheit für die Flamenco-Musik und für alles, was für Flamenco typisch ist.» Für das Konzert hat Manolo Franco den Flamenco-Sänger David Pino

eingeladen, mit dem er seit vielen Jahren arbeitet. Zusammen mit der grossartigen Tänzerin Silvia de Paz und dem Gitarristen Miguel Angel Laguna werden sie die Kunst des Flamencos auf hohem Niveau zelebrieren und das Feuer Andalusiens entfachen.

Zauber Andalusiens

Flamenco - gesungene, getanzte und gespielte Gefühle von Verzweiflung, Wut und überschäumender Lebensfreude. Die «noche flamenca» mit Manolo Franco y su grupo flamenco beginnt, auch dank grosszügiger Unterstützung durch den Konzertsponsor Kaiser Partner, heute um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Ruggell. (pd)

Kommentiertes Konzert Jinsae Kim

ESCHEN Der junge Gitarrist Jinsae Kim, geboren in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul, begann im Alter von elf Jahren Gitarre zu spielen. In seiner Heimat hat er die «Ye-



Jinsae Kim. (Foto: ZVG)

won» Musikschule besucht und dort als Jugendlicher viele Wettbewerbe gewonnen. 2007 übersiedelte er für sein Gitarrenstudium nach Deutschland. Dieses schloss er 2012 an der Universität der Künste in Berlin mit Diplom ab. Zurzeit studiert er bei Prof. Gerhard Reichenbach an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln, wo er sich auf das Konzertexamen vorbereitet. Jinsae Kim hat sehr erfolgreich an Wettbewerben teilgenommen: Neben dem Sieg am 8. Internationalen Gitarrenwettbewerb der Ligita war er u. a. auch Preisträger in Velbert, Gevelsberg, Koblenz und Aachen. Jinsae Kim spielt Werke von Domenico Scarlatti, Napoléon Coste, Alexandre Tansman und Joaquín Rodrigo. Das Konzert unter dem Patronat der Matt Druck AG beginnt heute Dienstag, um 18 Uhr im Peter-Kaiser-Saal der Musikschule in Eschen (freiwillige Kollekte). (pd)



Die Tänzerin Silvia de Paz wird mit dem Gitarristen Manolo Franco in seiner grupo de flamenco heute um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Ruggell zu begeistern wissen. (Foto: ZVG)

ANZEIGE Schirmherrschaft: S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein Gefördert durch die Gemeinden des Liechtensteiner Unterlands: Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell, Schellenberg. Includes logos for Kulturstiftung Liechtenstein, Liechtensteinische Musikschule, GSTOHL, kaiser.partner, christl, RadioL, Hans Gröber-Stiftung, ADMINSTRAL ANSTALT, ArsRhenia, MATT DRUCK, SWAROVSKI, thyssenkrupp Presta AG, LKW, Volksblatt, ARGUS, Blütenzauber, Büro Marxer Büro-Systeme AG, b_smart hotel, Demmel Kaffee, GRASGRÜN Wenin KG, Haus der Musik Trekel, Ivo Matt AG, keramik werkstatt schaedler, Liechtensteiner Unterland Tourismus, Liechtensteinische Post AG, Lürzer Graphik, Milchhof AG, Ospelt Catering AG, Schächle AG, Spider Engineering, TV-COM AG, Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil.